

understanding why








IMMAS

Weiterbildung in multiplen Krisenzeiten WIFI-Weiterbildungsbarometer 2022 - Trendstudie

Weiterbildung in Österreich in den Augen der Unternehmer:innen & Erwerbstätigen

Pressegespräch, 6. September 2022

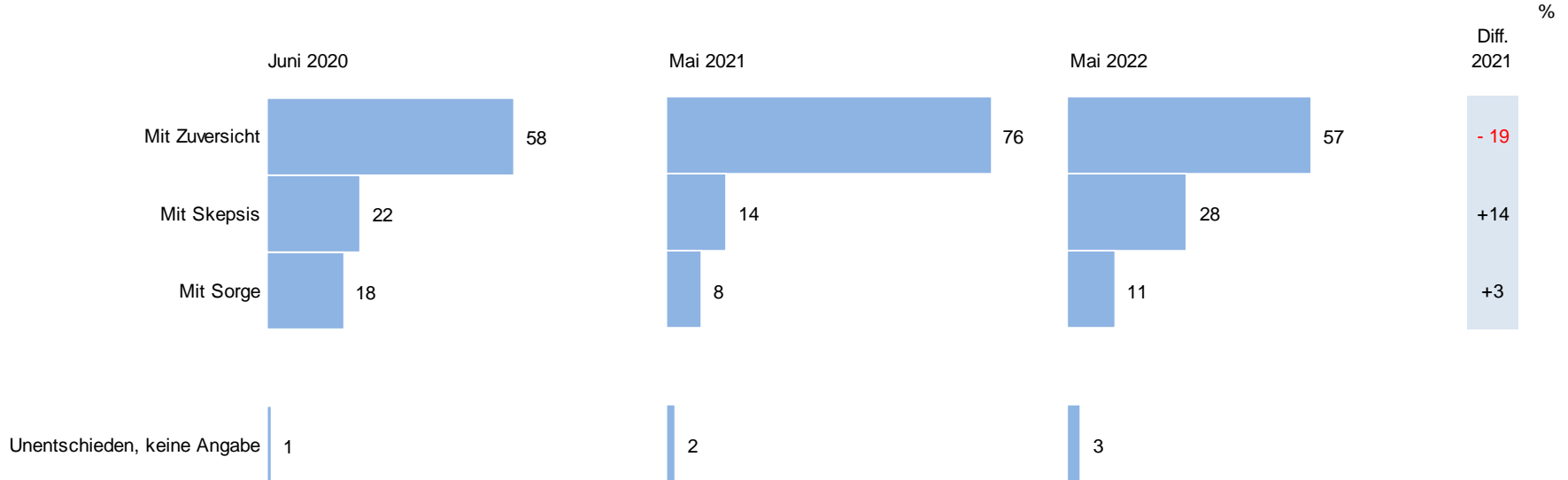


 Auftraggeber	 Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich
 Forschungsziel	Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, die Ansichten der Unternehmer:innen bezüglich der Weiterbildung während der Corona-Krise demoskopisch zu erheben. Schwerpunkte wurden dabei auf die Herausforderungen im Weiterbildungsbereich sowie auf Präferenz von Online oder Präsenz-Kursen gelegt.
 Methode	Computergestützte telefonische Interviews (CATI)
 Sample	n=310 ; repräsentativ für Unternehmer:innen mit 10+ Mitarbeiter:innen in Österreich, Quotaauswahl, Quoten wurden auf Mitarbeiteranzahl, Sparten und Regionen gesetzt. Personenbezogene Ausdrücke umfassen alle Geschlechter gleichermaßen.
 Schwankungsbreite	Die maximale Schwankungsbreite für diese Gruppe beträgt +/- 5,7 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent. Summen von Prozentwerten, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen.
 Feldarbeit	Die Interviews wurden von 09. Mai bis 20. Mai 2022 erhoben.

Wirtschaftliche Situation 2. Halbjahr 2022 – Trend

Basis: Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

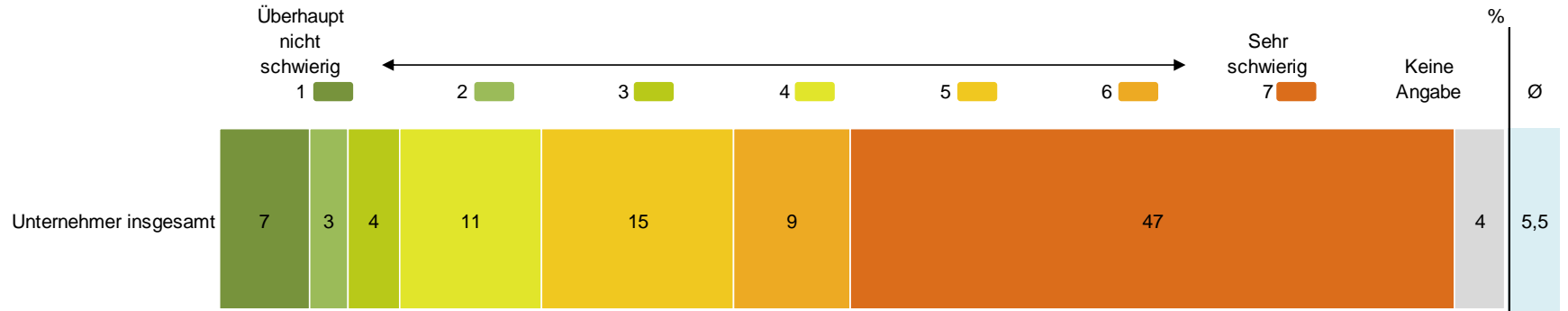
Frage 1: "Wenn Sie nun an die wirtschaftliche Situation in Ihrem Betrieb bzw. Unternehmen für das zweite Halbjahr 2022 denken. Sehen Sie diesen kommenden Monaten als Unternehmer eher mit Zuversicht, mit Skepsis oder mit Sorge entgegen?"



Schwierigkeit offene Stellen zu besetzen

Basis: Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

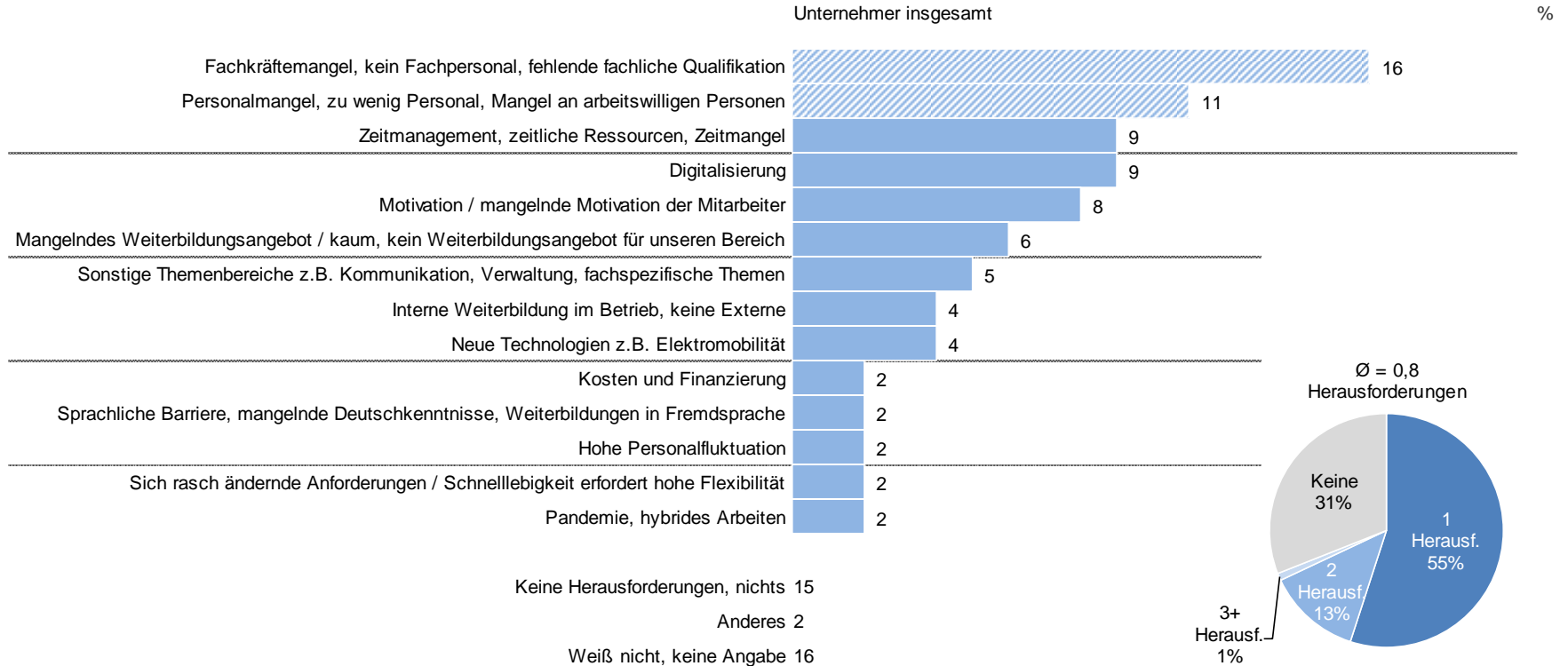
Frage 2: "Wenn Sie an Ihr Unternehmen in den letzten 3 bis 4 Monaten denken: Wie schwierig ist es aktuell, Mitarbeiter für offene Stellen zu gewinnen? Bitte sagen Sie mir das anhand einer Skala von 1 bis 7, wobei 1 'überhaupt nicht schwierig' und 7 'sehr schwierig' bedeuten würde?"



Herausforderungen im Bereich Weiterbildung

Basis: Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

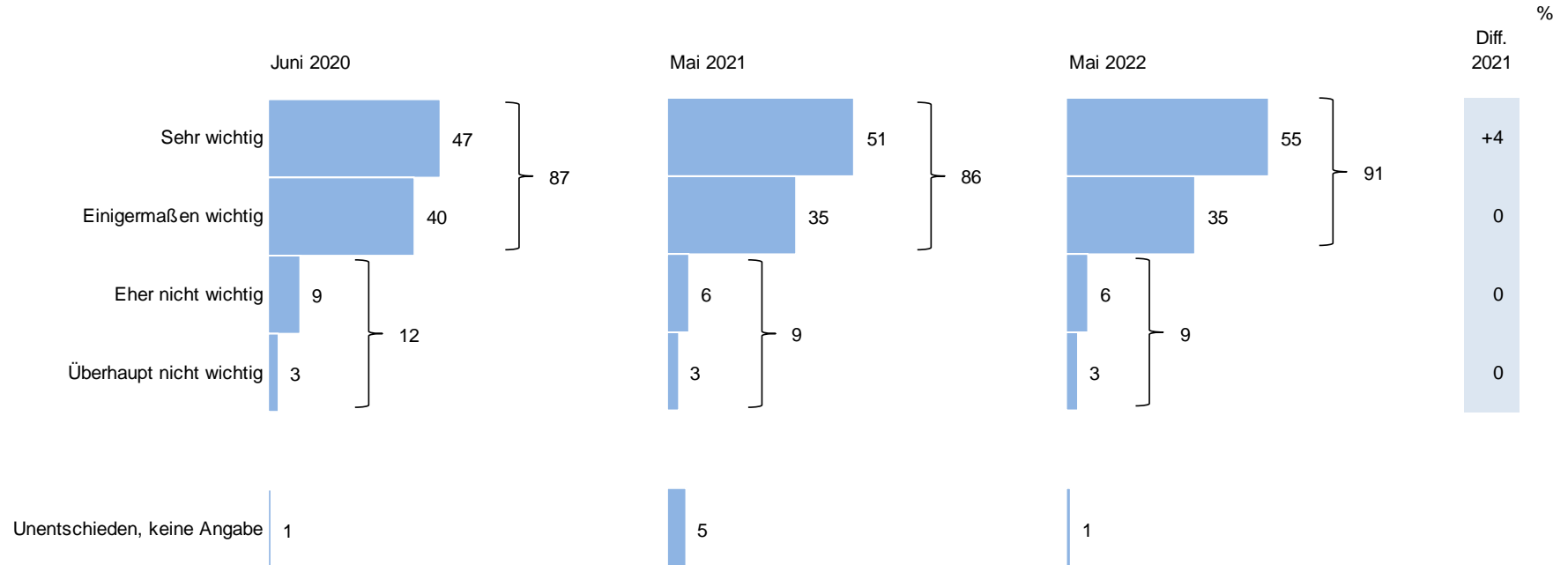
Frage 3: "Wenn Sie nun an die Herausforderungen im Bereich Weiterbildung und Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeiter für die kommenden 3 bis 5 Jahre denken: Welche Herausforderungen werden sich in diesem Themenfeld der Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter ergeben? Bitte sagen Sie mir ein paar Stichwörter." (offene Fragestellung)



Aktuelle Bedeutung von Fortbildungen der Mitarbeiter:innen – Trend

Basis: Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

Frage 4a: "Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass sich Ihre Mitarbeiter aktuell weiterbilden und an Fortbildungen teilnehmen? Würden Sie sagen das ist sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?"










1

- Rund **3 von 5** befragte Unternehmer:innen sehen dem zweiten Halbjahr 2022 mit **Zuversicht** entgegen. Die Zuversicht der Zielgruppe hat seit dem Vorjahr wieder abgenommen.
- Generell überwiegt der Eindruck bei den österreichischen Unternehmer:innen mit 10 oder mehr Mitarbeiter:innen, dass in den **letzten 3-4 Monaten offene Stellen schwierig zu besetzen** sind.

2

- Fachkräftemangel und Mangel an (qualifiziertem, arbeitswilligen) Personal werden in Zukunft für die befragten Unternehmer:innen besonders **herausfordernd** rund um Weiterbildungen ihrer Mitarbeiter:innen.
- Rund **9 von 10** Unternehmer:innen mit 10+ Mitarbeitern erachten es als **zumindest einigermaßen wichtig**, dass sich ihre **Mitarbeiter:innen** aktuell **weiterbilden**. Fortbildung steht hoch im Kurs, dies wahrscheinlich auch auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen.

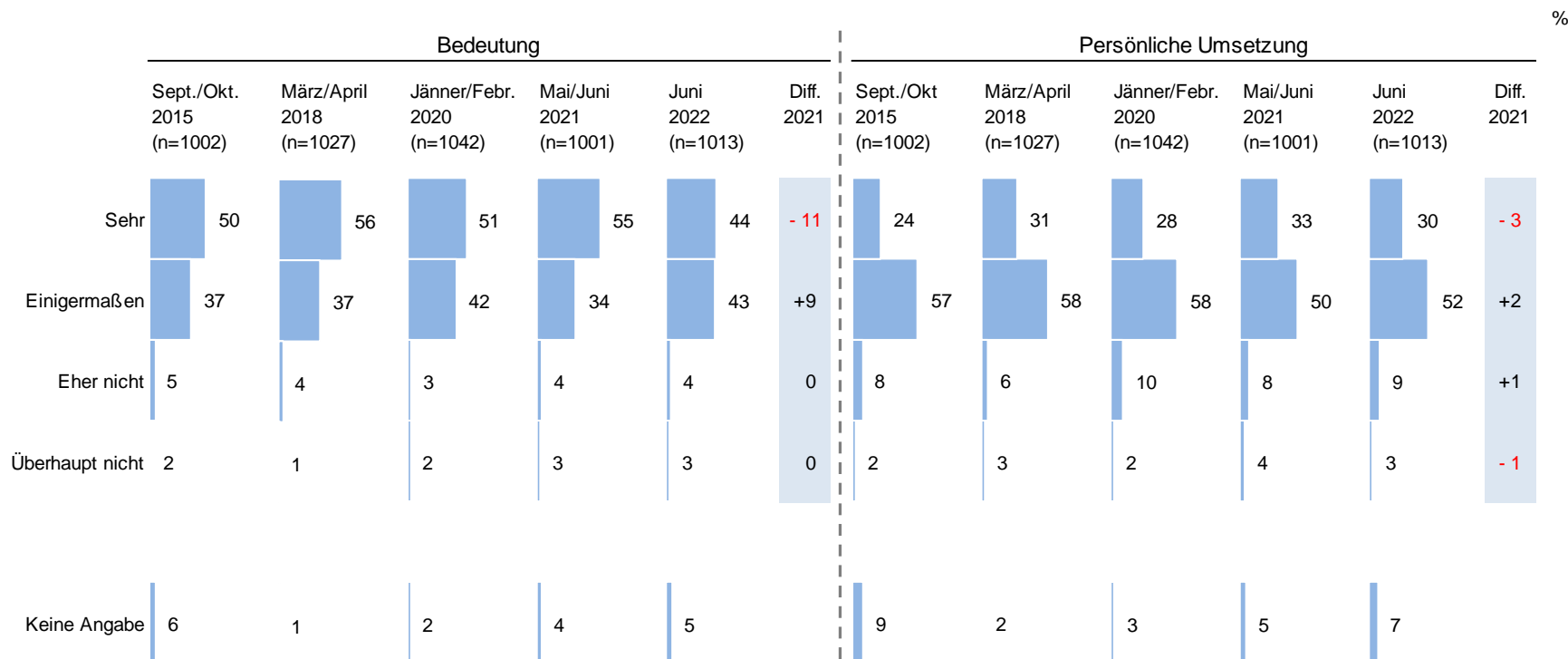
 Auftraggeber	 <p>Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich</p>
 Forschungsziel	<p>Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, die Ansichten der österreichischen Bevölkerung bzw. der Erwerbstätigen bezüglich Fort- und Weiterbildung in Österreich demoskopisch zu erheben und Trendentwicklungen abzubilden.</p>
 Methode	<p>Persönliche Interviews (face-to-face), Mehr-Themen-Umfrage (MTU/Omnibus)</p>
 Sample	<p>n=1013; repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, Quoten wurden auf Alter, Geschlecht und Region gesetzt</p> <p>Personenbezogene Ausdrücke umfassen alle Geschlechter gleichermaßen.</p>
 Schwankungsbreite	<p>Die maximale Schwankungsbreite für Gruppe von n=1013 beträgt +/- 3,1 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent.</p> <p>Summen von Prozentwerten, die nicht genau 100% ergeben, resultieren aus Rundungsdifferenzen.</p>
 Feldarbeit	<p>Die Interviews wurden von 1. bis 27. Juni 2022 erhoben.</p>

Bedeutung / Persönliche Umsetzung des "Lebenslangen bzw. lebensbegleitenden Lernens" – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage 2: "Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach 'Lebenslanges bzw. lebensbegleitendes Lernen'? Würden Sie sagen das ist sehr wichtig, einigermaßen wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?"

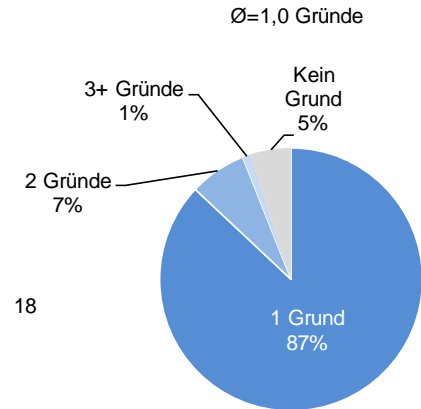
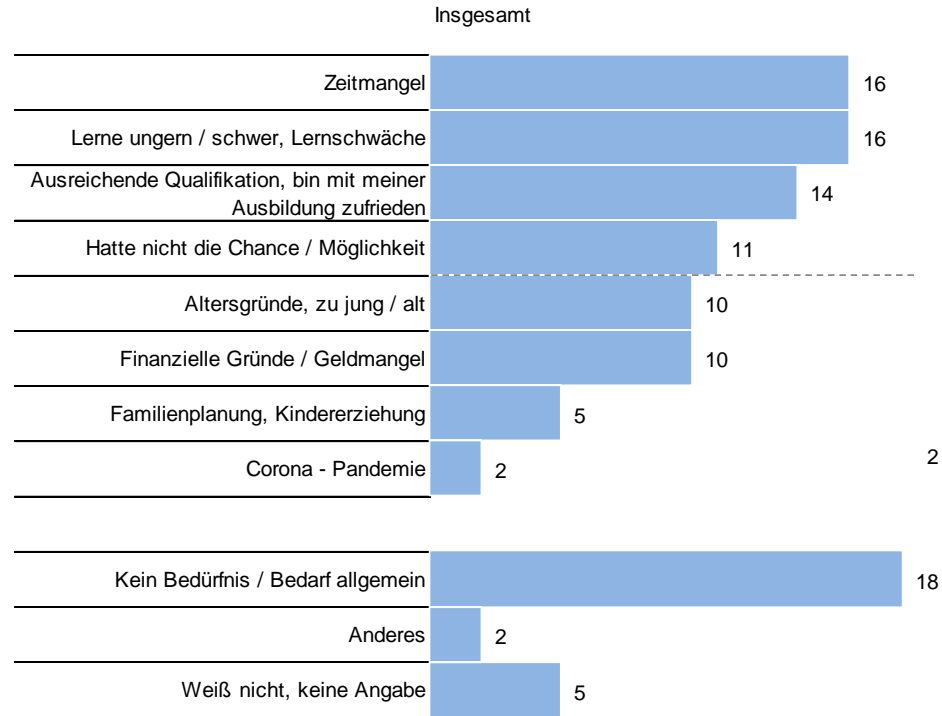
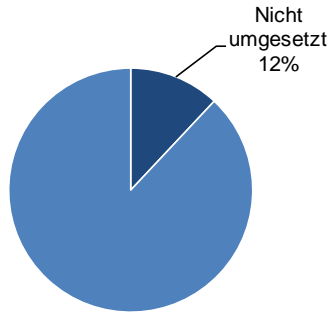
Frage 3: "Und wie stark konnten Sie dieses Motto, also das lebenslange bzw. lebensbegleitende Lernen, selbst umsetzen? Würden Sie sagen sehr stark, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht?"



Hindernisgründe "Lebenslanges bzw. lebensbegleitendes Lernen"

Basis: Falls lebenslanges Lernen eher nicht oder überhaupt nicht umgesetzt werden konnte (12%=100%, n=119)

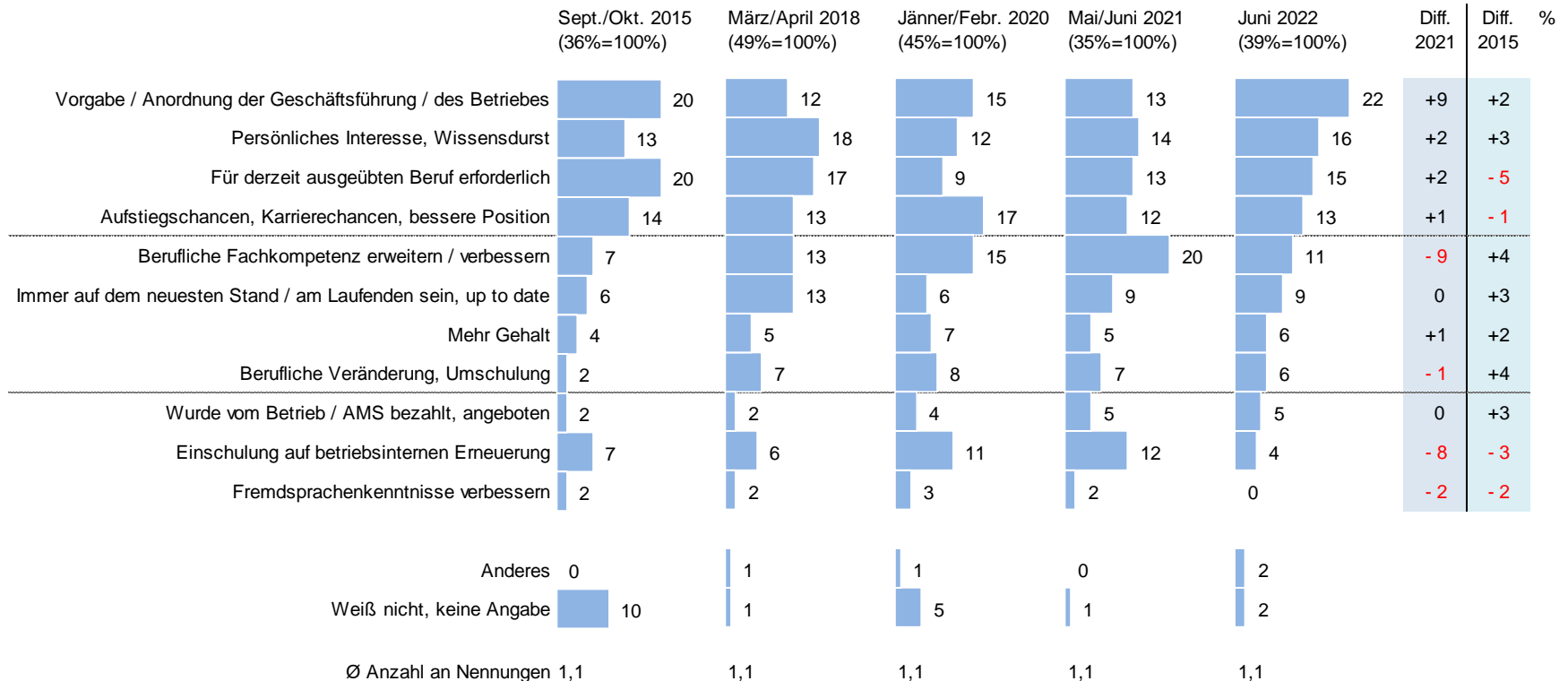
Frage 4: "Sie haben gerade gesagt, dass Sie dieses Lebensmotto eher nicht oder überhaupt nicht umsetzen konnten. Bitte sagen Sie mir in ein paar Worten, warum?"



Motive für berufliche Weiterbildung – Trend

Basis: Erwerbstätige, die Weiterbildung gemacht haben

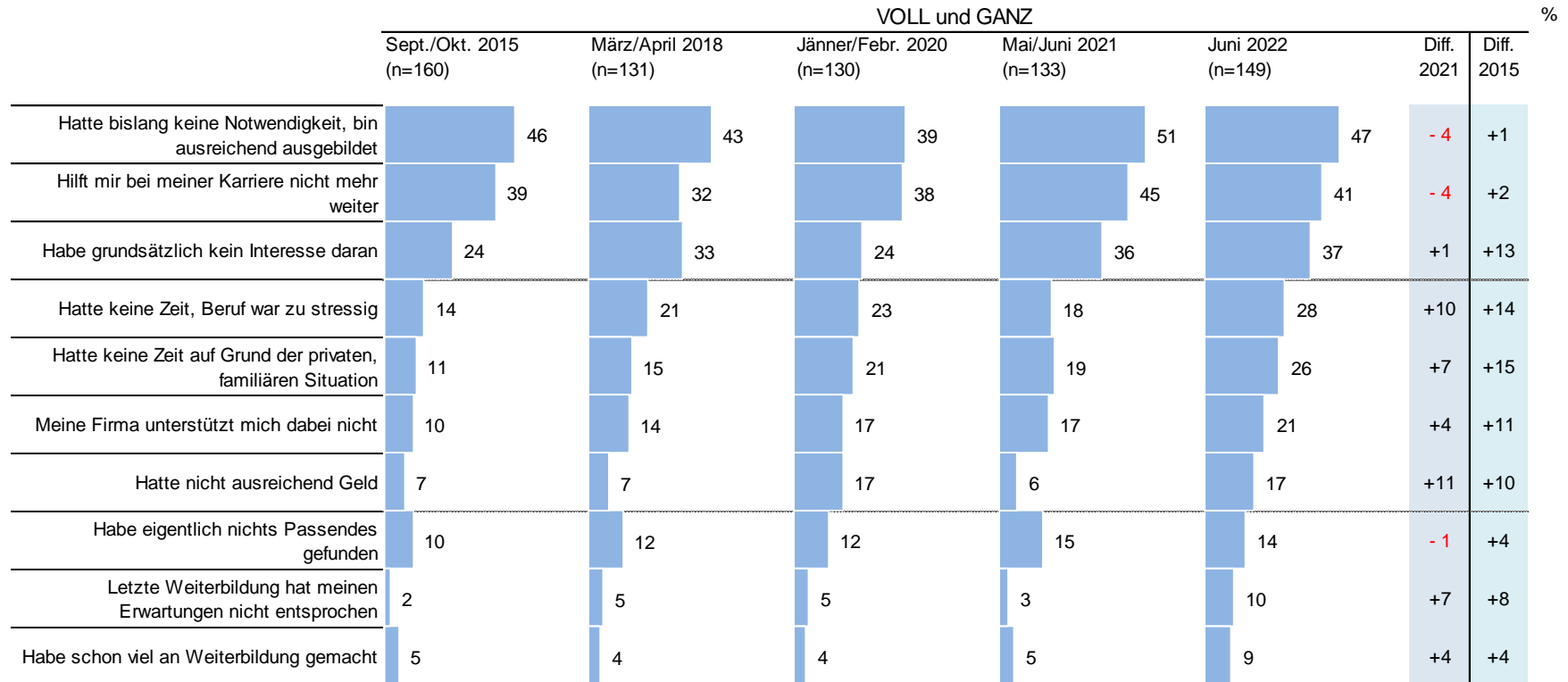
Frage 10: "Wenn ich da noch einmal nachfragen darf: Können Sie mir sagen, warum Sie diese Weiterbildung begonnen haben? Welche Motive waren dafür ausschlaggebend?"



Gestützte Hindernisgründe beruflicher Weiterbildung – Trend

Basis: Erwerbstätige, die keine Weiterbildung gemacht haben

Frage 12: "Welche der folgenden Gründe, die gegen eine berufliche Weiterbildung gesprochen haben, treffen auf Ihre persönliche Situation voll und ganz, teilweise, eher nicht oder überhaupt nicht zu?"



1

- Weiterhin **Diskrepanz zwischen Bedeutung und Umsetzung** von Lebenslangem bzw. lebensbegleitendem Lernen in der Bevölkerung; **Haupthindernis: Zeitmangel, Lernschwäche, kein Bedarf.**

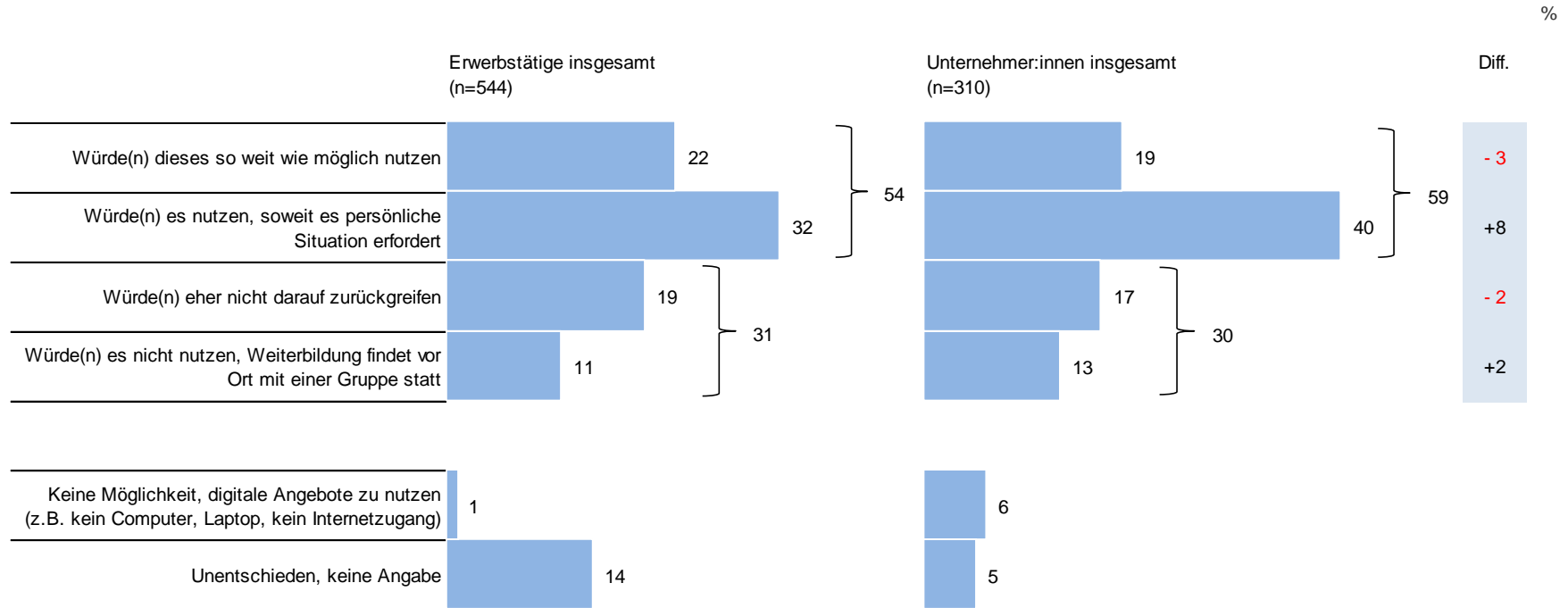
2

- **Hauptmotive für** berufliche Weiterbildung: **Vorgabe** durch die Geschäftsführung, persönliches **Interesse, Erforderlichkeit, Aufstiegschancen, Erweiterung der Fachkompetenz** sowie **up-to-date zu sein.**
- **Hauptargumente gegen** berufliche Weiterbildung: **fehlende Notwendigkeit bzw. Erforderlichkeit.**

Nutzungswahrscheinlichkeit für digitale Angebote

Basis: Erwerbstätige in Österreich ab 16 Jahren / Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

Frage 14: "Einige Weiterbildungsanbieter bieten als Reaktion auf die letzten 2 Jahre vermehrt digitale Kurse / Seminare an. Welche dieser Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu? Bitte klicken Sie die zutreffende Antwort einfach selbst an!"

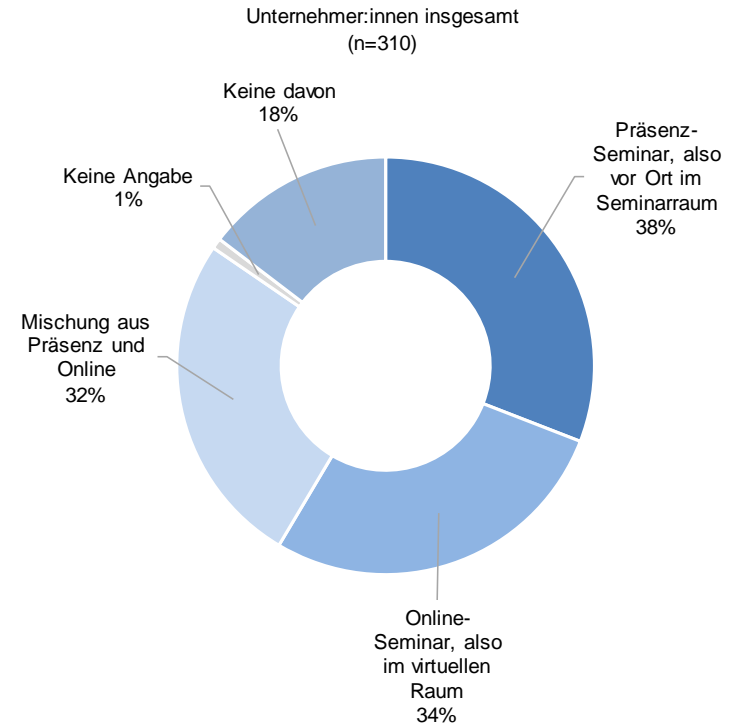
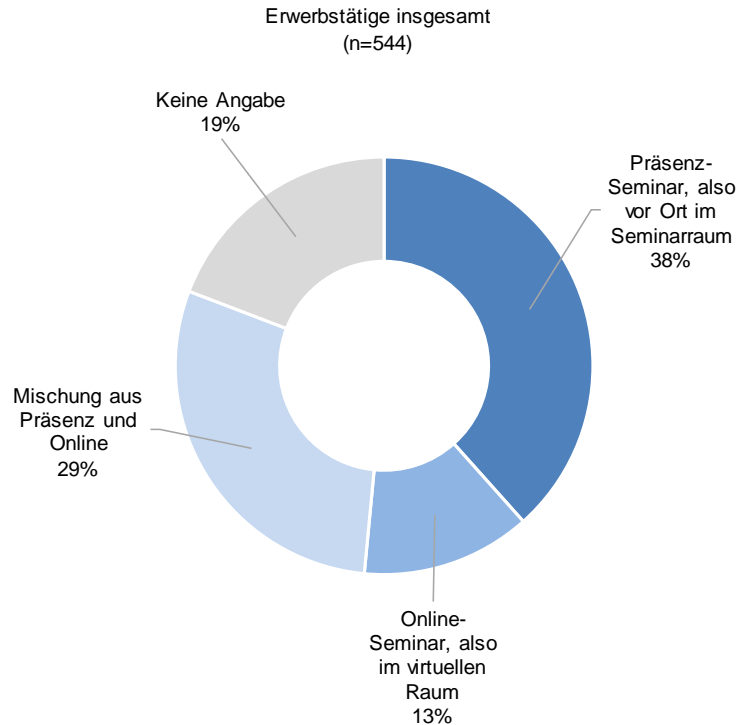


Geeignete Formen der Weiterbildung

Basis: Erwerbstätige in Österreich ab 16 Jahren (54%=100%, n=544) / Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

Frage 17: "Wenn Sie nun an die Weiterbildung denken: Welche der folgenden Formen wäre Ihrer Meinung nach am besten geeignet? Eher ein Präsenz-Seminar, also vor Ort im Seminarraum, ein Online-Seminar, also im virtuellen Raum oder eine Mischung aus Präsenz und Online?"

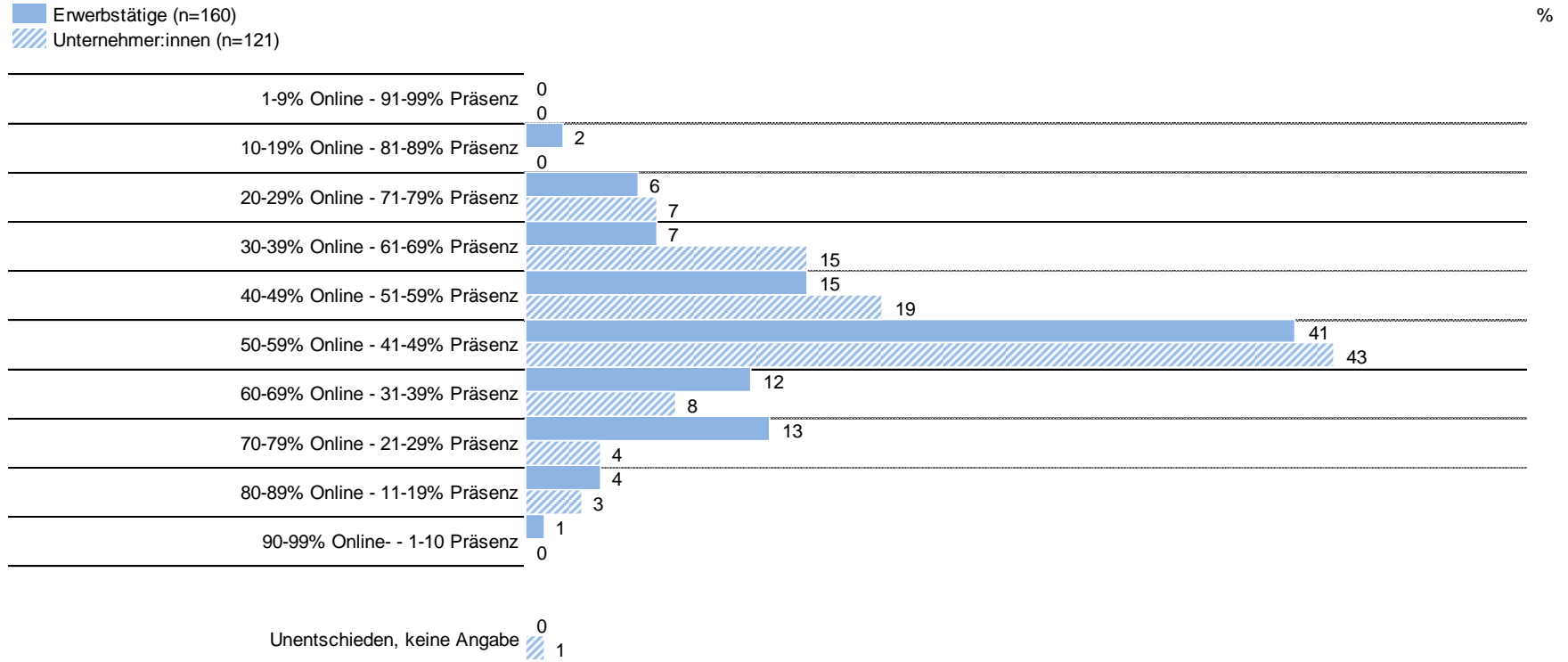
Frage 5: "Wenn Sie nun an die Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter denken: Welche der folgenden Formen wäre Ihrer Meinung nach am besten geeignet? Eher ein Präsenz-Seminar, also vor Ort im Seminarraum, ein Online-Seminar, also im virtuellen Raum oder eine Mischung aus Präsenz und Online?"



Verteilung von Online- und Präsenz-Weiterbildung

Basis: Falls Mischung aus Präsenz und Online gewünscht wird Erwerbstätige (16%=100%, n=160) / Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen (39%=100%, n=121)

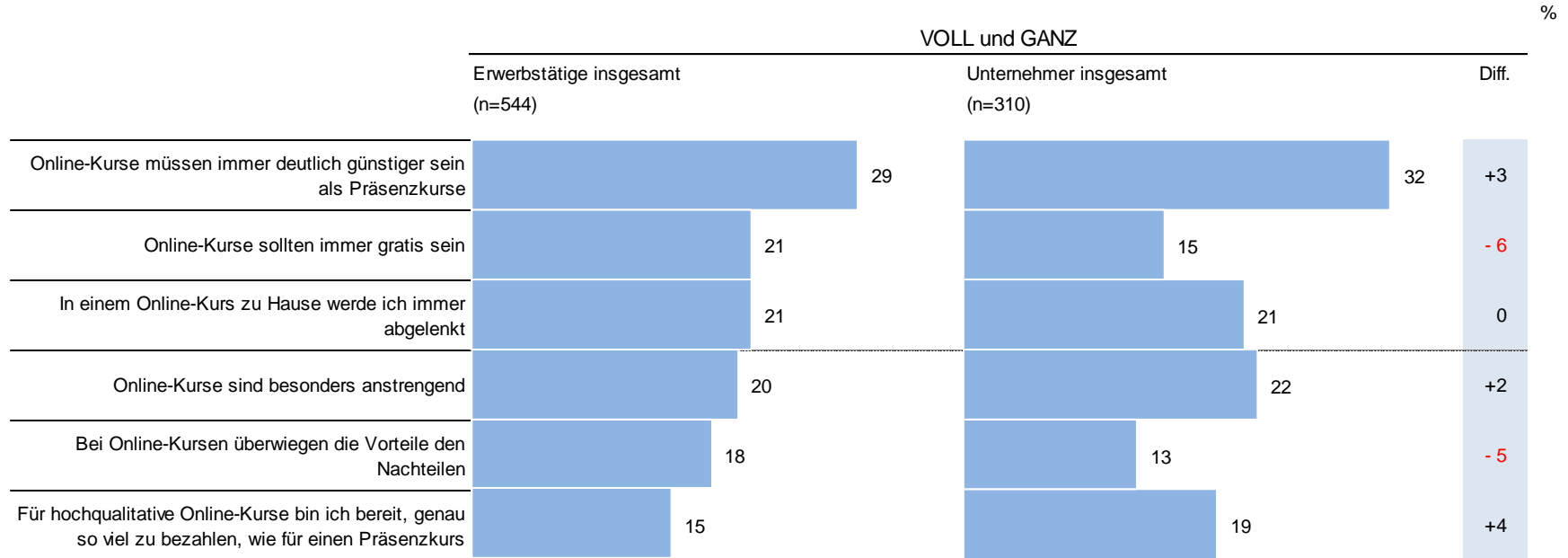
Frage 18 / 6: "Wie sollte sich Ihrer Meinung nach der Präsenz- und Onlineanteil genau verteilen? Wie viel Prozent der Weiterbildung sollte präsent und wieviel Prozent Online stattfinden?"



Aussagen über Online-Kurse

Basis: Erwerbstätige in Österreich ab 16 Jahren / Unternehmer:innen in Österreich mit 10+ Mitarbeiter:innen

Frage 20: "Welchen der folgenden Aussagen würden Sie voll und ganz, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen?"






2

- Jeweils rund die **Hälfte** der Erwerbstätigen würde digitale Kurse/Seminare bzw. Prüfungen nutzen – *Unternehmer:innen schätzen das Potential bei digitalen Kursen höher ein als Erwerbstätige.*
- Erwerbstätige sehen in **Präsenz-Seminaren die geeignetste Form** der Weiterbildung, gefolgt von einer Mischform aus Online und Präsenz.
- Gewünschte Aufteilung bei Mischform: 49% Online zu 51% Präsenz.
- Mehrheitliches Bild von Online-Kursen: müssen **günstiger** sein **als Präsenzkurse**. *Unternehmer:innen stimmen seltener zu, dass bei Online-Kursen die Vorteile überwiegen und dass Online-Kurse immer gratis sein sollten.*



KONTAKT

IMAS International
Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH
Gruberstraße 2-6
A-4020 Linz

 +43 / 732 / 77 22 55 – 0
 office@imas.at
 www.imas.at